

Görlitzer Anzeiger.

№ 16. Donnerstag, den 20. April 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Heinrich Gotthelf Walter, Schuhmachergeſ. allh., und Frn. Chriſt. Caroline geb. Lasbigler, Tochter, geb. den 23. März, get. den 9. April, Marie Louiſe. — Joh. Gottlieb Warnſt, Zimmerhauergeſ. allh., und Frn. Joh. Chriſt. geb. Kutter, Sohn, geb. den 27. März, get. den 9. April, Joh. Carl Guſtav. — Joh. Samuel Holz, Häusler in Rauſchwalde, und Frn. Anne Roſ. geb. Hartmann, Sohn, geb. den 3., get. den 9. April, Friedrich Wilhelm. — Joh. Gottlieb Schütze, B. u. Tiſchlergeſ. allh., und Frn. Joh. Chriſt. geb. Böhmer, Tochter, geb. den 31. März, get. den 10. April, Marie Auguſte Emma. — Hrn. Carl Gottlieb Dietrich, Büchſenmacher bei der Kön. Pr. 1. Schützenatheil., auch B. u. Hausbeſ. allh., und Frn. Frieder. Henriette Dor. geb. Schmidt, Tochter, geb. den 3., get. den 11. April, Antonie Marie Louiſe Roſalie. — Hrn. Traugott Leberecht Brader, Music. instr. allh., und Frn. Henriette Amalie geb. Frenzel, Sohn, geb. den 2., get. den 12. April, Paul Otto. — Joh. Gottlieb Adler, Gärtner u. Gemeindeälteſten in Schlauroth, und Frn. Marie Roſ. geb. Richter, Sohn, geb. den 6., get. den 12. April, Joh. Carl Auguſt. — Joh. Chriſt. geb. Bellmann in Niedermoys unehel. Sohn, geb. und get. den 12. April, Friedrich Auguſt. — Hrn. Chriſt. Immanuel Theurich, B., Gaſthofsbeſ. und Fleiſchhauermſtr. allh., und Frn. Joh. Caroline geb. Leuſchner, Tochter, geb. den 1., get. den 14. April, Emma Pauline Agnes. — Mſtr. Glieb. Friedrich Nitſchke, B. u. Tiſchler allh., und Frn. Chriſtiane Frieder. geb. Scholze, Sohn, todtgeb. den 11. April. — Marie Dorothee geb. Hübner unehl. Sohn, todtgeb. den 8. April.

Verheirathungen.

Görlitz. Joh. Traug. Henne, Tuchber. Geſ. allh., u. Igfr. Joh. Chriſt. Gottliebe Weiſe, weil. Joh. Gottlob Weiſes, Schuhmachergeſ. allh., nachgel. ehel. jüngſte Tochter, getr. den 9. April. — Chriſtian Gottlieb Thomas, Zimmerhauergeſ. allh., und Igfr. Amalie Auguſte Buſchbeck, weil. Joh. Chriſt. Buſchbecks, Maurergeſ. allh., nachgel. einzige Tochter erſter Ehe, getr. den 10. April. — Mſtr. Johann

Christ. Kadelbach, B. und Tuchfabr. allh., und Igfr. Juliane Pauline Jurisch, Mstr. Christ. Immanuel Jurisch's, B. u. Tuchm. allh., ehel. 2te Tochter, getr. den 10. April. — Hr. Carl Aug. Tzschaschel, B. u. Tapezierer allh., und Igfr. Laura Florentine Winkler, Mstr. Joh. Gottlieb Winklers, B. und Tapezierers in Zittau, ehel. jüngste Tochter, getr. den 10. April in Zittau. — Mstr. Carl Gottlob Rauh, B. u. Kammmacher allh., und Igfr. Juliane Wilhelmine Knothe, weil. Mstr. Christ. Gotthelf Knothes, B. u. Tuchfabrik. allh., nachgel. 2te Tochter 2ter Ehe, getr. d. 11. April in Nieda. — Hr. Samuel Aug. Julius Langer, Büreau-Assistent beim Kön. Pr. Land- und Stadtgerichte in Lauban, und Igfr. Sophie Amalie Neumann, weil. Hrn. Joh. Christ. Neumanns, treuverdient gewes. Pfarrers in Schreibersdorf, nachgel. einzige Igfr. Tochter 3ter Ehe, getr. d. 12. April in Gruna. — Joh. Gottlieb Schulze, B. u. Stadtgartenbes. allh., und Frau Joh. Ros. verw. Starke geb. Opitz, weil. Joh. Gottlob Starke's, B. und Stadtgartenbes. allh., nachgel. Wittwe, getr. den 14. April.

Todesfälle.

Görlitz. Frau Joh. Rosine Bürger geb. Blachmann, weil. Mstr. Joh. Sam. Bürgers, B. und Tuchm. allh., Wittwe, gest. den 9. April, alt 75 J. 10 M. 3 T. — Mstr. Joh. Gottlieb Bergmann, B. und Oberältester der Fischer, auch Stadtgartenbes. allh., gest. den 9. April, alt 64 J. 7 M. 13 T. — Frau Christiane Eleonore Leukert geb. Winkler, weil. Mstr. Joh. Traugott Leukert's, B. und Tuchmacher allh. Wittwe, gest. den 6. April, alt 59 J. 10 M. 24 T. — Fr. Doroth. Sophie verehel. gew. Golle geb. Eichler, gest. den 11. April, alt 52 J. 1 M. 25 Tage. — Frau Christ. Ros. Stolze geb. Menzel, weil. Joh. Christoph Stolze's, B. und Parapluimachers allh., Wittwe, gest. den 12. April, alt 44 J. 8 M. — Hrn. Joh. Gottlieb Nickisch's, Mechan. allh., u. Frn. Joh. Auguste geb. Zocher, Sohn, Friedrich Theodor, gest. den 8. April, alt 4 M. 30 T. — Carl Ferdinand Neubauers, Müllerges. allh., und Frn. Christ. Charl. Ernest. Eleon. geb. Görlitzer, Tochter, Bertha Ida Henriette, gest. den 10. April, alt 1 J. 3 M. 28 T. — Traug. Wilh. Klingebergers, Schuhmacherges. allh., und Frn. Joh. Eleon. geb. Richter, Sohn, Friedrich Immanuel, gest. den 11. April, alt 3 J. 4 M. 11 T. — Joh. Aug. Säuberlichs, Tuchbereiterges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Schmidt, Tochter, Ernestine Auguste, gest. den 11. April, alt 9 M. 2 T. — Joh. Christ. geb. Bellmann aus Nieder-Moys, unehel. Sohn Friedrich August, gest. den 12. April, alt 2 Stunden. — Igfr. Pauline Werner, weil. Jos. Werners, B. und Lohnkutschers in Glogau, und Frn. Rosalie geb. Mai, Tochter, anjetzt Hrn. Joh. Backhaus, Aufsehers bei der Kön. Strafanstalt allh., Pflegetochter, gest. d. 7. April, alt 19 J. 23 T.

Der Amerikaner und der Spucknapf.

Ein Kentuckier besuchte in Neu-York einen Kaufmann, mit dem er nach Tische Wein trank und Cigarren rauchte, dabei aber nach Gewohnheit vieler Amerikaner, rücksichtslos auf den schönen Teppich des Wirths spuckte, der deshalb einen Spucknapf bringen und gleich vor seinen Gast stellen ließ. Dieser schob ihn bedächtig mit dem Fuße weg, und zwar mehrmals, da man ihm das Geräthe immer wieder hinstellte, dessen Nutzen der Kentuckier durchaus nicht kannte. Endlich wurde er gar böse und sagte zu dem Diener: „Sie sind mir mit dem Dinge da sehr im Wege; nehmen Sie es doch weg, oder wahrhaftig! ich spucke hinein."

Anecdote.

Ein Officier, der nicht gar viel Muth besaß, fragte eines Tages einen Geizigen, welches Vergnügen er davon haben könne, daß er so viel Geld sammle, ohne Gebrauch davon zu machen. „Ich finde so viel Vergnügen daran," antwortete der Gefragte, „als Sie an Ihrem Degen."

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 13. April 1837.

Ein Scheffel	Höchster thlr.	sgr.	pf.	Niedrigster thlr.	sgr.	pf.
Waizen	1 thlr.	27 sgr.	6 pf.	1 thlr.	20 sgr.	— pf.
Korn	1 =	2 =	6 =	1 =	— =	— =
Gerste	— =	26 =	3 =	— =	23 =	9 =
Hafer	— =	18 =	9 =	— =	16 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land= und Stadtgericht zu Görlitz.

Das den Johann Gottlob Störze gehörige, mit Nr. 480 bezeichnete Haus hierselbst, welches laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 405 Thlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll

den 6ten Juli 1837 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 6. März 1837.

Nothwendiger Verkauf und Aufgeboth.

Die Kleingartennahrung, jetzt Brandstelle, Nummer 162 zu Niederseifersdorf Rothenburger Kreises, den Radischschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 85 thlr. zufolge der nebst Hypothekenattest und Bedingungen in hiesiger Registratur und in dem Erblehngericht zu Niederseifersdorf einzusehenden Taxe, soll am 27. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Erblehngericht zu Niederseifersdorf verkauft werden.

Alle unbekannten dinglich Berechtigten haben sich zur Vermeidung der Ausschließung in diesem Termine zu melden.

Görlitz, den 4. März 1837. Das Kloster Marienthalsche Justizamt.
Pfennigwerth.

Nothwendiger Verkauf und Aufgeboth.

Die den Rußschen Erben gehörige Schmiedenahrung Nr. 71 zu Niederseifersdorf Rothenburger Kreises, nebst Schmiedewerkzeug, abgeschätzt auf 169 thlr. 26¼ sgr. zufolge der nebst Hypothekenattest und Bedingungen in hiesiger Registratur und in dem Erblehngericht zu Niederseifersdorf einzusehenden Taxe, soll auf den

26. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Erblehngericht zu Niederseifersdorf verkauft werden.

Alle unbekannten dinglich Berechtigten haben sich in diesem Termine zur Vermeidung der Ausschließung zu melden. Das Kloster Marienthalsche Justizamt.

Görlitz, den 4. März 1837. Pfennigwerth.

Freiwillige Subhastation.

Das auf 1166 thlr. 15 sgr. nach dem Ertrage und auf 1202 thlr. 15 sgr. nach dem Grund= und Materialwerthe abgeschätzte Bauergut Nr. 292 zu Waldau Bunzlauer Kreises, den Johann Gottlieb Altmannschen Erben gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 8. Mai l. J. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Gerichtszimmer daselbst verkauft werden. Die Verkaufs=Bedingungen und die Taxe können

im Gerichtskretscham zu Waldau, so wie zugleich mit dem neuesten Hypothekenschein in der hiesigen gerichtsamtlichen Registratur, Neißgasse Nr. 343 eingesehen werden.

Görlitz, den 18. März 1837. Das Gerichts-Amt von Waldau.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

Kapitalien.

Zweimal 500 Thaler, dreimal 1000 thlr., so wie Capitalien jeder Höhe, von 500 Thaler aufwärts, sind gegen übliche Verzinsung sofort zur Ausleihung bereit.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft, Ritter-, Land- und Bauergüter, so wie Brauhöfe, Stadtgärte und Privathäuser zum Verkauf nachgewiesen. Auch sind mehrere zu Ostern d. J. offen werdende Wohnungen anderweit zu vermiethen, durch

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.
Lindmar.

Funfzehn bis Zwanzig Tausend Thaler Convent. Geld liegen bei der Depution ad pias Causas zu Zittau gegen gute hypothecarische Sicherheit, und zu 4 Procent alljährlicher Verzinsung zum Ausleihen bereit.

Zittau, den 6. April 1837. Gössel, Actuar.

Capitalien zu 4, $4\frac{1}{2}$ und verhältnißmäßig zu 5 pCt. sind auszuleihen, als auch städtische und ländliche Grundstücke zu verkaufen durch den Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

Das Haus Nr. 4 auf der Görlitzer Gasse allhier, im guten Baustande befindlich, mit Scheune, Stallgebäude, Töpferbrennerei und Gärtchen, auch 7 Dresdner Scheffel Acker, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auch kann solches ohne den Acker verkauft werden.

Schönberg, den 18. April 1837. Schüller.

Schaaf-Vieh-Verkauf. Auf dem Dominio Ober-Linda stehen 50 Stück 2 und 3jährige Mutter-Schaafe, 50 Stück dergleichen Schöpse und 2 Stück 3jährige Stähre, letztere aus der Gräditzer Schäferei, zum Verkauf.

Das Dominium Mittel-Linda, Laubaner Kreises, offerirt 50 Schock zweijährige Karpfen, schön und stark, zum Verkauf.

Auf dem Dominio Ober-Steinkirch bei Marklissa, stehen 50 Stück mit Körnern gemästete Schöpse zum Verkauf.

Auf dem Domino Weigersdorf bei Weißenberg ist gut abgewachsener zweijähriger Fischsaamen zu verkaufen.

Auf dem Vorwerk Carlsdorf bei Gruna liegen 200 Sack wilde Kartoffeln zum Verkauf.

In der Gärtnernahrung Nr. 23 zu Troitschendorf sollen den 23. April 1837 Vormittags 10 Uhr mehrere zum Frachtfuhrwerk gehörigen Utensilien, an 2 Wagen, Schlitten, Wagenwinden, Ketten und dergl. gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden, welches hiermit bekannt macht

Troitschendorf, am 13. April 1837. Der Fuhrmann Schmidt.

In Nr. 106 neben dem weißen Roß ist eine Stube mit Meubel an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Stuben nebst Stubenkammern und übrigem Zubehör sind zu Johanni zu vermiethen in Nr. 514 in der Lunitz im Hinterhause.

Eine freundliche Stube mit Stubenkammer in der vordern zweiten Etage und eine Stube hinten heraus auf demselben Saale, nebst einer Bodenkammer, Holzremise, Keller ꝛc. sind von Johanni d. J. an in der Nicolaigasse Nr. 291 zu vermiethen. Das Nähere ist bei dem Besitzer des Hauses zu erfahren.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küchenstube mit Kochofen, Holzhaus, Keller, auch wenn es verlangt wird mit Meubles, ist in der Brüdergasse Nr. 13 zu vermiethen.

Ein Logis von 5 Stuben, eine Küche mit Kochofen, 3 Kammern, Keller, Holzhaus u. s. w. ist zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen in der Brüdergasse Nr. 13.

Ein großes Gewölbe, eine Treppe hoch, mit eisernen Fenstern, Gittern und Laden, ist zu vermiethen in der Brüdergasse Nr. 13.

Eine Stube ist von jetzt an oder zu Johanni mit Meubles an 1 oder 2 Herren zu vermiethen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Gesuch. Wer ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Alkove, oder statt dieser eine zweite Stube, lichter Küche, Keller und Holzgelaß, am Obermarkte oder einer angenehmen Straße zu Johanni c., an eine kinderlose, stille Familie zu vermiethen hat, wolle solches gefälligst der Exped. des Anz. mittheilen.

Meinen Geschäftsfreunden in und außerhalb Görlitz, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich nicht mehr am Untermarkte in dem Hause der Madame Hartmann, sondern vor dem äußeren Frauenthore, an der Promenade nach der Pforte, in dem Stadtgarten Nr. 795 wohne.

Kießler, Maurermeister.

Ich empfehle mich den Herren Aerzten und Chirurgen, so wie überhaupt Leidenden in und um Görlitz ganz ergebenst, mit allen Sorten Leisten= und Nabelbruchbändern, Schnürleibern, Krampfstrümpfen, Suspensorien und allen andern in mein Fach einschlagenden Arbeiten, welche ich auf Bestellung nach der Angabe ganz accurat verfertigen und dabei gewiß die möglichst billigsten Preise stellen werde. Görlitz, den 15. April 1837.

C. Götschke,
Bandagist, Galanterist und Handschuhmacher,
Petersgasse Nr. 318.

Auction. Montags, als den 24. April soll Vormittags von 8 und Nachmittags von 2 Uhr an, im Hause des verstorbenen Preubsch, Mittel=Langengasse Nr. 195, mehrere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden, als: 1 Schreibpult, 1 großer Ausziehtisch, 2 kleinere Tische, 1 Sopha, 1 großer Spiegel, 2 Spinnmaschinen, 1 Mehlkasten, 1 großer kupferner Graden und eine Parthie Dachziegeln, nebst vielen andern Gegenständen.

Zwei= und dreijähriger sehr schöner Karpfensaamen ist zu haben auf dem Dominio Kößlitz.

Auf dem Dominio Nieder=Moys stehen zum Verkauf: 31 Stück fette Schöpse, ein starkes fettes Schwein, ein 5jähriger Stammochse und 8 bis 10 Ctr. Flachs.

Zwei alte Oefen mit eisernen Kasten, sind in der Unterlangengasse Nr. 146 zu verkaufen.

Eine große Parthie sehr schöner Buchsbaum ist zu verkaufen auf der Webergasse Nr. 405.

C. A. Steffelbauer, am Heringsmarkt
empfiehlt sich, von der Leipziger Messe zurückgekehrt, mit seinem bedeutenden Lager diverser Waaren: Ganz eleganten Wiener u. Pariser Sonnenschirmen von den feinsten seidnen und baumwollenen Stoffen, Platina-Zündmaschinen, ganz modernen Rauch- und Spazierstöcken, allen Sorten Jagd- u. Reise-Pfeifen, Meerschaum-Pfeifen, lange Gesellschafts- und Stuben-Pfeifen zu 7 Sgr., Gesundheits-Pfeifen zu 5 Sgr., kleine Patent-Pfeifen zu 4 Sgr. und 2½ Sgr., feine bunte Porzellan-Köpfe, elegante Cigarren-Pfeifen, Pulverflaschen neuester Facon, zu den billigsten Preisen.

In der Langengasse Nr. 150 ist eine Stube zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

Damenhüte und Hauben in den neuesten Facons empfing ich jetzt und verkaufe zugleich eine Parthie Bänder und Strohhüte zu herabgesetzten Preisen. Fr. Aug. Kögel.

Mit Preisselbeeren, Pfeffer- und sauren Gurken empfiehlt sich
Nollau in der Apothekergasse.

Daß ich meine Leipziger Meßwaaren erhalten habe, zeige hiermit ergebenst an. Unter demselben empfehle ich besonders ein wohlassortirtes Band-Lager, in Regen- und Sonnenschirmen, Herren-Cravatten, Meißner Porzellan u. dergl. m.

Kürzlich empfing ich auch eine Sendung ächtes Eau de Cologne, sowie ein wieder vollständiges Federspuhlen-, Siegellack und Bleistift-Lager. F. X. Himer.

Von unterzeichnetem Institut ist dem Herrn Graveur und Opticus J. Täschner, Petersgasse Nr. 315 neben dem Königl. Postamte, eine Niederlage unserer Augengläser und verschiedenen andern optischen Arbeiten in gehöriger Auswahl beigelegt worden. Da derselbe die erforderlichen Kenntnisse besitzt, ein solches Geschäft zu führen, so können wir ihn auf das vortheilhafteste empfehlen.

Wir empfehlen den Brillen-Bedürftigen diese mit genauer Sorgfalt gefertigten optischen Fabrikate, für deren Vorzüglichkeit das gute Renommé birgt, dessen wir uns bereits seit 36 Jahren erfreuen.
Die Königl. privil. optische Industrie-Anstalt zu Rathenow.

Atteste.

Die Brillen der Königl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu Rathenow, habe ich nach genauer Prüfung, ganz ihrem Zweck entsprechend gefunden; mein Journal für Chirurgie und Augenheilkunde, enthält über die Arbeiten des obgenannten Instituts nähere Anzeige.

Berlin, im Jahr 1830. Dr. Carl von Gräfe,
Geheimer Rath, Professor der Heilkunde, Direktor der Klinischen Institute für Chirurgie und Augenheilkunde rc.

Daß die Augengläser der Königl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu Rathenow von ganz vorzüglicher Güte sind, und allen Anforderungen der Kunst entsprechen, bezeuge ich hierdurch auf Verlangen. Die Güte und Zweckmäßigkeit dieser Fabrikate, habe ich in einer Reihe von Jahren häufig Gelegenheit gehabt, kennen zu lernen.

Dresden, im Jahr 1831. Dr. Carl Heinrich Weller,
prakt. Arzt und Augenarzt.

Alle Arten gedrucktes Tuch, von neuesten Mustern, ist jederzeit zu haben bei
Albert Mattheus in der Nicolaigasse.

Zwei Schock gutes Schüttenstroh und Heu ist zu verkaufen Heiligegrabgasse Nr. 943.

Ganz feinen Lackmus, Neuwieder Grün und andere dergl. Farben hat erhalten und empfiehlt selbige zu den billigsten Preisen zu geneigter Abnahme. Oertel, Obermarkt Nr. 127.

Ein noch ganz brauchbares Billard mit 5 Spiel- 16 Pyramiden-Bällen und allem übrigen Zubehör ist zu verkaufen bei Carl Flemming, Ober-Steinweg Nr. 566 b.

Die Putz- und Modewaaren-Handlung von A. L. Hesse,
Hirschläuben Nr. 323,
empfiehlt sich von der Leipziger Messe zurück, mit den neuesten Pariser Putz- und Modewaaren, in mannichfaltiger Auswahl, unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung zur geneigten Beachtung. Görlitz, den 18. April 1837.

Buchsbaum wird noch verkauft in Nr. 22. allhier.

Gutes Baumwachs verkauft billigst J. Eiffler, Brüdergasse Nr. 8.

In dem stehengebliebenen Schirm in Nr. 15, befinden sich blos die rothgezeichneten Buchstaben J. C. B., aber ohne Jahrzahl.

Daß ich mich als Mannskleider-Verfertiger allhier etablirt habe, zeige ich einem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend ganz ergebenst an, und bitte mich mit geneigtem Wohlwollen und Zutrauen zu beehren, und verspreche zugleich die prompteste und reellste Bedienung. Meine Wohnung ist in der Jüdengasse bei Herrn Chirurg Kunzel Nr. 248. Steiner.

Da ich von Einem Hochwohllöblichen Magistrat am 15. d. M. zur Bürgerlauferin angestellt worden bin, so beehre ich mich dieses Einem Hochzuverehrenden Publikum hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte: mich mit den in dieses Fach einschlagenden Geschäften zu beehren, und mir Dero gütiges Zutrauen zu schenken.

Dorothee Caroline Jäckel geb. Marx.

Die Maurer'sche Badeanstalt
zeigt hiermit ergebenst an, daß von nun an in derselben gegeben werden:

1) Wannen- und Bassin-Bäder alltäglich, beliebigenfalls auch in geheizten Zimmern und stets ohne besondere vorherige Bestellung.
2) Kalte Wasser-Douche-Bäder mit zwei verschiedenen Douchen, jede derselben mit 7 Veränderungen, als Sturz-, ganzes, halbes, viertel und achtel Strahlbad, so wie als auch Platzregen- und Staubregen-Bad, nach Verordnung der Herren Aerzte. Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, und zwar an diesen Tagen ebenfalls ohne vorherige Bestellung und zu denselben Preisen, wie die gewöhnlichen Wasserbäder.
3) Dampfbäder für jetzt 3 Mal wöchentlich, Dienstags, Freitags und Sonntags, bei denen jedoch um eine vorherige Meldung gebeten werden muß.

Ein Wäschschrank von hartem Holze, mit Doppelthüren, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum bringe ich in hochgeneigte Erinnerung, daß ich mein Geschäft in Sonn- und Regenschirmen, so wie mit allen Reparaturen derselben, fortsetze, und bitte um Ihr gütiges Zutrauen, indem ich die reellste Bedienung verspreche. Meine Wohnung ist in der Petersgasse bei Hrn. Schirach.

ehemalige Stübing.

Ein Vogt von unbescholtenem Rufe, kann eine Anstellung auf dem Rittergute Deutsch-Paulsdorf sogleich erhalten. Zugleich verkauft einmal gesäeten gutgehaltenen Tonnen-Lein-Saamen zu billigen Preisen

Rehschuch.

Meinen gewesenen Hauswirth finde ich mich veranlaßt, für seine Billigkeit hiermit öffentlich zu danken; er forderte nämlich für ein paar Tage, welche ich mich wegen meinem todtkranken Kinde nach dem 1. April noch in seinem Hause aufhalten mußte, blos 10 Sgr.

Fr. Neubauer.

Ein Stubenmädchen und eine Köchin, beide in gesetztem Alter, werden zu Johanni in der Nähe von Görlitz aufs Land gesucht; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Sonnabends den 22. d. M. geht eine Gelegenheit von hier nach Dresden, wo noch einige Personen oder auch etwas Fracht mitgenommen werden kann. Das Nähere ist in der Neißvorstadt Nr. 745 zu erfragen.

Sonnabend den 29. April geht eine Gelegenheit nach Dresden, wo noch einige Personen mitfahren können. Das Nähere beim Lohnkutscher Kutsche.

Für die am 7. April so zahlreiche Leichenbegleitung und uns erzeigte Freundschaft und herzliche Theilnahme bei der Beerdigung meiner Gattin und unserer guten Mutter, sagen wir unsern herzlichsten Dank, insbesondere den Wohlgebornen Herren zu Deutschossig und der Umgegend, so wie sämmtlichen Gemeinden und Anwesenden, mit dem Wunsche, daß der Allwaltende einen Jeden vor so frühen und unerwarteten Trauerfällen bewahren möchte.

Dom. Neundorf an der Landeskrone, den 12. April 1837.

J. G. Hanspach nebst Familie.

Unsere am gestrigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch allen Freunden und Bekannten ergebenst an und empfehlen uns bei unserer Abreise nach Lauban zu fernerem freundschaftlichen Wohlwollen.

Julius Langer,
Amalie Langer geb. Neumann.

Görlitz, den 13. April 1837.

Mehrere Centner ganz schönes Pferde-Heu ist im Wilhelmsbade zu verkaufen. Zugleich zeige ich hiermit ergebenst an, daß von jetzt an alle Tage wieder Kegel geschoben werden, wozu recht zahlreich einladet C. F. Sahr.

Bitte um Unterstützung.

Am 19. März c. sind in der Stadt Annaberg 140 Häuser ein Raub der Flamme geworden, und gegen 400 Familien haben dadurch Obdach und ihre ganze Haabe verloren. Diese armen Unglücklichen verdienen Mitleid, denn groß ist die Noth, aber eben so groß die Zuversicht auf christliche Wohlthäter. Ich wage es daher, den Beistand mitleidiger, menschenfreundlicher Herzen hiesiger Stadt für dieselben anzuflehen, die bedrängte Lage zu beherzigen, sich der armen Unglücklichen zu erbarmen, und ihnen eine wohlmeinende Unterstützung gütigst zukommen zu lassen. Gott wird Jeden dafür reichlich segnen und Jeden für Unglück und Schaden gnädig bewahren.

Ich bin erbötig, die milden Beiträge zu sammeln, und solche an die Unglücklichen zu befördern, auch davon in diesen Blättern Rechnung abzulegen.

Johann Gottlob Zschiesche, Hausbäcker,
auf dem Sonnenplane.

Görlitz, den 10. April 1837.

Zur Abendunterhaltung nächsten Sonnabend den 22. d. ladet seine Freunde und Gönner unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung der Unterzeichnete ergebenst ein, für vollstimmige Tanzmusik, so wie alle Sorten neubacknen Kuchen wird sorgen

Altmann, Schießhauspachter.

Daß die von Herrn Effenberger inne gehabte Schankgerechtigkeit in der Lunitz vom 1. d. M. ab, anderweitig verpachtet ist, zeige hiermit jedem Gönner und Freunde an Vogt.